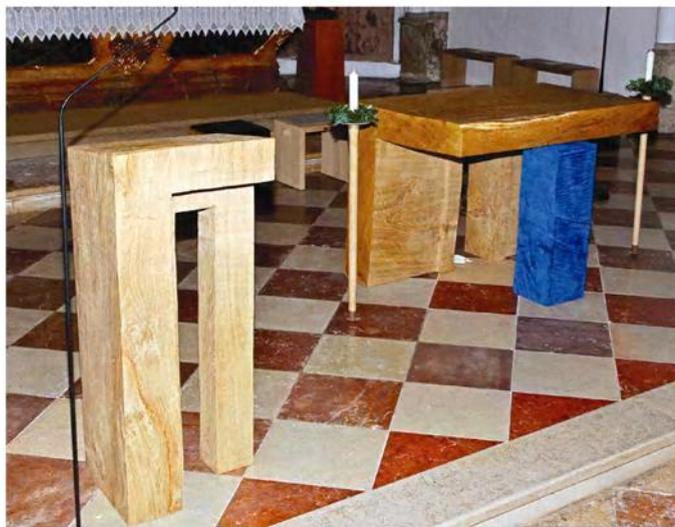


Ostern 2013

Pfarrrblatt

Feldkirchen

www.Pfarrei-Feldkirchen.de



Neuer Altar (Seite 9)

Liebe Leserinnen und Leser,

der Papst tritt zurück. Wer hätte das gedacht! Ausgerechnet der so konservative Papst Benedikt tut so etwas (fast) nie Dagewesenes. Vielleicht liegt es daran, dass er vor allem eines ist: Ein bescheidener Arbeiter im Weinberg des Herrn, der nun zu der Überzeugung gelangt ist: Er hat an dieser Stelle soviel getan, wie er konnte.

Was bleibt von seinem Pontifikat? Das ist schwer zu sagen, denn darin unterscheidet er sich von seinem Vorgänger Johannes Paul II, der sich darauf verstand, große Wirkungen hervorzubringen – man denke an die Mitwirkung beim Zusammenbruch des Ostblocks oder an die Weltjugendtage.

Papst Benedikt ist es nicht in gleicher Weise gegeben, Wirkung zu erzielen. Er ist vor allem Mitarbeiter der Wahrheit, die sich nicht aufdrängt, aber doch dem Suchenden einleuchten kann. Man denke etwa an seine Jesus-Bücher, in denen er überzeugend aufweist, dass Jesus nur als Sohn Gottes verstanden werden kann. Oder an seine Rede vor dem Deutschen Bundestag, in der er in einer brillanten Analyse die Krise des Westens im Positivismus (Relativismus) sieht und als Weg daraus ein demütiges Hören auf die Natur vorschlägt.

So steht Papst Benedikt beispielhaft für die Weise, wie das Wort Gottes in unserer heutigen Welt anwesend ist: Nicht übermächtig wie im Mittelalter, auch nicht selbstverständlich den Alltag bestimmend wie vor zwei oder drei Generationen, sondern recht still und bescheiden – wer heute mit Gott zu tun haben will, muss sich schon selbst auf die Suche machen.

Von protestantischer Seite war schon zu hören: Wir hätten auf ihn zugehen müssen. Einen so evangelischen, an der Bibel orientierten Papst hat es noch nie gegeben.

Er ist ein treuer Arbeiter im Acker Gottes. Unermüdlich hat er den Samen des Wortes Gottes ausgesät. Einiges davon wird aufgehen. Nun sei ihm die Ruhe vergönnt.

Herzlich Ihr Pfarrer

W. Bien

Wernher Bien



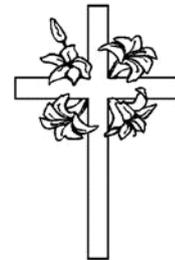
Aus unserer Pfarrgemeinde

Wir freuen uns mit den Eltern und grüßen unsere neuen kleinen Pfarrkinder:



Niederstraßer	Ben	Mitterfelden
Mühlbacher	Johanna Marie	Hammerau
Boos	Erik	Mitterfelden
Hänsch	Oskar	Adelstetten

Wir trauern mit denen, die Leid tragen, und erbitten den Toten Gottes Frieden



Schütz	Lina	77	Berchtesgaden
Heudecker	Ludwig	84	Perach
Schlosser	Erna	92	Feldkirchen
Schwab	Rudolf	93	Mitterfelden
Schneider	Konrad	60	Feldkirchen
Berger	Johann	84	Saalachau
Gruber	Franz	69	Mitterfelden
Hogger	Anna	77	Feldkirchen
Harant	Johann	91	Saalfeld
Dennenlöhr	Hans Joachim	70	Saalachau
Dietl	Elisabeth	71	Freilassing
Pflieger	Fritz	93	Mitterfelden

Festliche Gottesdienste an Weihnachten Menschwerdung durch die Geburt von Gottes Sohn

Nachdem Mitte Dezember schon viel Schnee lag, gab es dennoch grüne Weihnachten. Volle Kirchen – auch das gehört zur Weihnachtsatmosphäre.

Wie gewohnt lud der Kinder- und Jugendarbeitskreis (KJAK) ab 13 Uhr die Kinder zum Verkürzen des Wartens auf das Christkind ein.

Die Kinder-Christmette wurde im Pfarrzentrum als Wortgottesdienst von Diakon Ulrich Portisch gefeiert, unterstützt vom Kinder-gottesdienststeam mit Andrea Xhekaj, Sabine Riefer, Norbert Kurtz und Carsten Schwantes sowie Kindern. Die musikalische Begleitung übernahm Kristian Aleksic mit einem Kinderorchester. Im Innenhof des PZ konnten die vielen Teilnehmer nach der Mette in ihren mitgebrachten Laternen das Licht von Bethlehem von den St. Georgspfadfindern vom „Stamm Christopherus“ mit nach Hause nehmen.

Im Pfarrsaal zelebrierte Pfarrer Wernher Bien um 17 Uhr das Amt zum Heiligen Abend.

Festliches Glockengeläut lud am Spätabend zur nächtlichen Krippenfeier und Christmette in die Pfarr- und Wallfahrtskirche „Mariä Himmelfahrt“ ein.

Im Dunkel des Kirchenschiffes – symbolhaft für die Finsternis, welche die Menschen umgibt, ehe sie Christus als das wahre Licht erkennen - zogen vom Turmportal kommend die Ministranten, Diakon Ulrich Portisch in den Händen das Jesuskind haltend, gefolgt von Pfarrer Wernher Bien, ein.

Der Diakon zeigte es der Gottesdienstgemeinde, hernach legte er das Jesuskind in die Krippe vor dem neuen Volkstaltar. Anschließend sang der Seelsorger das Römische Martyrologium zur Ankündigung des Geburtsfestes Christi. Nach



einer von Maria Auer vorgetragene Lesung begleiteten die Instrumentalisten Kristian Aleksic (Orgel), Rupert Eder, (Trompete, Flügelhorn) und Sophie Ferge (Geige) die Gläubigen beim Lied „Zu Bethlehem geboren“. Weitere Texte und kurze Lieder folgten, anschließend leitete fulminantes Orgelspiel durch Kristian Aleksic zur Christmette über.



Pfarrer Wernher Bien stimmte das Gloria an und alle Lichter erhellten von da an den Kirchenraum.

Wie schon öfter bei besonderen Anlässen hatte der Priester wieder ein Gedicht verfasst, diesmal mit dem Titel „Christ der Retter ist da“ und sprach dieses frei vor der Krippe. Zur Opferbereitung bereiteten die Musiker mit „Bereite dich Zion“ aus dem Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach, eine schöne Stimmung.

Während der Kommunionausteilung spielten Kristian Aleksic, Rupert Eder und Sophie Ferge homogen und ausdrucksstark von Georg Friedrich Händel aus dem „Messias“ das Stück „Er weidet seine Herde“.

Gegen Ende des Hochamtes wurde es im Gotteshaus dunkel, nur die Kerzen an beiden Christbäumen verströmten ihr funkelnendes Licht und aus aller Munde erklang das Lied von Franz Xaver Gruber und Joseph Mohr „Stille Nacht, heilige Nacht“.

Nach dem Verlassen der Marienkirche spielten vier Bläserinnen der Trachtenkapelle Feldkirchen vor dem Alten Pfarrhof mehrere weihnachtliche Weisen und hatten dabei ein dankbares Publikum.

Am 1. Weihnachtsfeiertag wurden in Feldkirchen ein Festgottesdienst und in Mitterfelden eine weitere Eucharistiefeier gehalten. Der Pfarrgottesdienst in „St. Severin“ wurde am 2. Weihnachtsfeiertag bereits um 9 Uhr zelebriert.

Dicht gedrängt in den Kirchenbänken sowie auch stehend erlebten am Stephanitag die Gläubigen in der Marienkirche den Einzug der Altardiener, Diakon Portisch und Pfarrer Bien unter den Klängen der Instrumentalisten mit der Ouvertüre zu G.F. Händels Wassermusik.

Die Eucharistiefeier wurde mit der Orgelsolomesse in C-Dur, KV 259 von W.A. Mozart vom Kirchenchor mit den eignen Solisten Regina Winkler, Angela Uferinger, Hans Winkler, Carsten Schwantes und einem Ensemble aus regional be-

kannten Streichern, Trompetern, Streichern und Paukern aufgeführt. Die Begleitung auf der neuen Truhenorgel hatte Kristian Aleksic inne. Unter der musikalischen Gesamtleitung von Professor Peter Ullrich meisterte der Chor und die Instrumentalisten die Aufgabe eindrucksvoll und sorgten für einen exzellenten Hörgenuss.

Vor dem von Diakon Ulrich Portisch gesungenen Matthäus-Evangelium, war von der Gemeinde das Stephanus-Lied zu hören. Der 2. Weihnachtsfeiertag ist der Tag des Erzdiakons Stephanus, daher predigte auch in diesem Jahr Diakon Portisch.

Mut und Trost solle man zugesprochen bekommen und forderte auf, im Zeugnis des Stephanus nicht die Lippen zusammenpressen. Zum Christsein gehöre Mund und Hand. Das stimmungsvolle "Transeamus usque Bethlehem" von Joseph Schnabel interpretierte der Chor unter Instrumentalbegleitung nach dem Verlesen der Fürbitten durch Brigitte Janoschka.

Sehr aufmerksam hörten die Kirchenbesucher Regina Winkler, Angela Ufertinger und Rosa Galler zu, die a cappella den dreistimmigen „Satz „Still o Himmel, still o Erde“ von Erich Sepp schön wie Engelsstimmern darboten.

Pfarrer Wernher Bien bedankte sich bei den Mitwirkenden, daraufhin kam starker und lang anhaltender Applaus für die anspruchsvolle musikalische Darbietung. Zum Abschluss des Festgottesdienstes kam aus vollen Kehlen das Lied „Oh du fröhliche, oh du selige“.

Andreas Pils



Glückwünsche aus dem Morgenland Die Sternsinger beim Bürgermeister im Rathaus

Besuch von den Heiligen Drei Königen aus der Pfarrei Feldkirchen/Mitterfelden bekam Bürgermeister Hans Eschlberger im Rathaus in Mitterfelden. Schön verkleidet als Kaspar, Melchior und Balthasar aus dem Morgenland, vermittelten sie als Boten des Evangeliums mit Liedern und Versen Gottes



Segen zum neuen Jahr und schrieben mit geweihter Kreide den Segensspruch „20 C+M+B 13“ (Christus Mansionem Benedikat) an die Bürotür des Rathauschefs und an die Verwaltungszimmertür von Geschäftsführer Hans Zimmermann.

Der Bürgermeister dankte für den „königlichen Besuch“, gab natürlich einen stattlichen Obolus in die Spendenbüchse und versprach dem Trio als Anerkennung für den Idealismus und die anstrengende „Reise“ noch einige Süßigkeiten aus dem Weltladen.

Schon seit 2009 kommt die Sternsingergruppe in bewährter Begleitung von Rosi Pscheidl ins Gemeindeamt als eine der Besuchsstationen, wobei sie am ersten Tag nach der feierlichen Aussendung wegen des noch guten Wetters auf ihrer Route viele Stunden zu Häusern und Wohnungen für ihre freiwillige christliche Aufgabe unterwegs waren.

Mit dem gespendeten Geld gemäß der unter dem Leitwort „Segen bringen – Segen sein“ stehenden Sternsingeraktion unterstützen sie – wie zehn andere, ebenso fleißige Sternsingergruppen der Pfarrei - die Aktion des Kindermissionswerkes und des Bundes der Katholischen Jugend (BDKJ). Die Unterstützung dient den mehr als 2000 Projekten. So sollen zum Beispiel hungernde und kranke Kinder Nahrung und Medikamente erhalten, für obdachlose Kinder Kinderdörfer geschaffen werden, Kinder ohne Eltern Geborgenheit und Liebe in Waisenhäusern geschenkt werden.

7

Schlosser

Abschied an Mariä Lichtmess

Im Rahmen des Abendgottesdienstes an Mariä Lichtmess wurde in der Marienkirche Martin Reiter durch Pfarrer Wernher Bien aus der Kirchenverwaltung verabschiedet. Der Seelsorger listete die wichtigsten Tätigkeiten auf und würdigte das Tun des Kirchenpflegers auf, der 12 Jahre an der Spitze stand.

Alois Griesbacher, Manfred Hänsch und Franz Hasenöhr, die entschuldigt bzw. krank nicht anwesend sein konnten, kandidierten ebenfalls nicht mehr für die KV und haben aufgehört. Erstmals in der Geschichte unserer Pfarrei übt nun eine Frau dieses verantwortungsvolle, ehrenamtliche Amt aus: Diplom-Verwaltungswirtin (FH) Sabine Riefer wurde der Gemeinde vorgestellt.



War früher der Lichtmesstag im bäuerlichen Leben eine Dienstbotenwechsel, so hieß es auch Abschied nehmen vom 2. PGR-Vorsitzenden Leonhard Deinbeck, der seit einigen Jahren als Pfarrverbandsratsvorsitzender im Pfarrverband Airing wirkte und wegen Berufs- und Wohnortwechsel das ihm lieb geworden Ehrenamt aufgeben musste. Am Ende der Eucharistiefeier spendete der Geistliche den Kirchenbesuchern, die zuvor den Ehrenamtlichen Beifall zollten, noch den Blasiussegen.

Andreas Pils



Bäckerei · Konditorei

Unterreiner

www.baeckerei-unterreiner.de

Freilassing, Pommernstraße 17, Tel. 08654/6001-0

Filiale Feldkirchen - Gumpingerstr., Tel. 08654/778199

Kardinal Marx: Hier ist ein fester Ort

Erzbischof von München und Freising weiht neuen Altar

Nach dem Kardinal Dr. Marx aus dem Auto stieg, begrüßten ihn die örtliche Trachtenkapelle mit Musik und die Feldkirchner Böllerschützen mit Salut-schüssen. Händeschütteln hieß es für die Seelsorger, Pfarrer Wernher Bien, Pfr. i. R. Geistlicher Rat Anton Parzinger, Pfarrvikar Hans-Hermann Holm-elin, die Diakone Ulrich Portisch und Eugen Matuschek, Kirchenpfleger Martin Rei-ter sowie Pfarrgemeinderatsvorsitzender Elisabeth Kern. Aber auch die PGR-Vorsitzenden und Kirchenpfleger aus Ainring und Thundorf sowie Ainrings 1. Bürgermeister Hans Eschlberger und Landrat Georg Grabner hießen den hohen kirchlichen Würdenträger willkommen. Die Gläubigen auf dem Dorfplatz und im Eingangsbereich zur Kirche wurden vom Erzbischof mit Weihwasser gesegnet.

Klangvolles Orgelspiel begleitete den Einzug der Zelebranten und Ministran-ten. Auf beiden Seiten im Presbyterium hatten Fahnenabordnungen weltlicher Vereine und kirchlicher Gruppierungen Aufstellung genommen. Pfarrer Wern-her Bien begrüßte den Erzbischof und sprach danach auswendig ein von ihm selbst verfasstes Gedicht, worin es unter anderem hieß: „Und wertvoll nun auch der Altar, vom Erzbischof gesegnet, lässt uns erahnen: Es ist wahr, dass Großes hier begegnet. Gott will uns Menschen nahe sein, sich eng mit uns verbinden. Hier am Altar tritt Wandlung ein, dass wir im Brot ihn finden. Dieser Altar, vom Baum ein Teil massiv herausgeschnitten weist hin auf Ihn, der uns zum Heil am Holz für uns gelitten. So eint die Kirch' alt und modern, lädt ein zu frohem Feste. Wir folgen ihrem Rufe gern, denn Gott gebührt das Beste.“ Als die Verse verklungen waren, bat der Pfarrer den Kardinal um Eröffnung des Gottesdienstes. „Liebe Brüder und Schwestern zu Beginn der feierlichen Weihe des Altares lassen wir uns mit gesegnetem Wasser besprengen. Es erinnert uns an die Taufe, dass wir in die Kirche aufgenommen wurden, es ist auch Zeichen unserer Besinnung und Umkehr zu Gott. Der Altar, der Sinnbild Christi in unserer Mitte ist und die anderen Stätten, die uns an die Gegenwart des Herrn in unserer Mitte erinnern, wird ebenfalls mit dem gesegneten

**Geigl's Bauernladen
& Partyservice**
Landmetzgerei

**"Kaufen Sie dort ein, wo der Name
mit Qualität, Verantwortung und
Liebe zum Produkt steht"**

**Besuchen Sie uns in unserer Filiale
in Mitterfelden, Dachsteinstrasse 3,
Tel: 0160 979 361 98**

9

"Ihr Selbstvermarkter vor Ort!"

Wasser besprengt.“ Zur Taferneuerung sang die Gemeinde das Lied „Fest soll mein Taufbund immer stehen..“. Kardinal Dr. Marx segnete im Anschluss daran den neuen Ambo. Lektorin Maria Auer las aus dem Buch Jeremia die ersten Texte am Tisch des Wortes. Nach einem Zwischengesang brachte Lektor Joseph Mühlbauer die Lesung aus dem 1. Brief des Apostels Paulus an die Thesalonicher zu Gehör. Sehr feierlich sang mit seiner sonoren Stimme Diakon Ulrich Portisch das Lukas-Evangelium.

Danach schritt der Erzbischof vor den Volksaltar und in seiner frei vorgetragenen Predigt ging er auf das in diesen Tagen viel strapazierte Wort „Krise“ ein. „Wir werden überfallen von Finanzkrise, Kirchenkrise, Gotteskrise, was auch immer, jedenfalls das Gefühl, dass nichts ganz so bleibt, wie es war. Mit Krise werde die eigene Unsicherheit deutlich. Auf den Anlass des Tages eingehend, sagte der Oberhirte, Altar und Ambo seien eine Einheit, so wie die Kirche das Herz der Gemeinde sei. Der Altar werde behandelt wie Christus, wie ein Mensch werde er gesalbt, er soll deutlich machen, hier sei ein fester Bunker, ein fester Ort, ein beständiger Punkt. „Christus ist hier im Zeichen des Altares und wenn wir uns versammeln, die heilige Messe feiern, tun wir das Wichtigste überhaupt, was wir tun können“ betonte Kardinal Dr. Marx. Die Eucharistiefeier sei ein wesentlicher Punkt des pastoralen Lebens einer Pfarrei.

Der große Ritus der Weihezeremonie wurde mit der Allerheiligenlitanei eingeleitet, Hans Winkler war der Vorsänger und die Männerschola des Kirchenchors gab den Antwortgesang. „In der Feier der Eucharistie wissen wir uns mit Christus verbunden mit allen Glaubenden, den Lebenden und den Verstorbenen, in besonderer Weise sind die Heiligen Zeugen dieser Verbundenheit. Darum setzen wir nun die Reliquien des seligen Kaspar Stanggassinger und des seligen Otto von Freising diesem Altar bei“, erklärte der Kardinal. Pfarrer Wernher Bien durfte den Behälter mit den Überbleibsel der Seligen in den dafür freigelassenen Bereich geben. Bildhauer und Erschaffer von Ambo und Altar, Werner Mally, war es vorbehalten in der Stütze/Säule des Altars den Bereich mit den Reliquien



Kindergartenbeauftragte: Sabine Riefer Tel. 65381
Kindergartenleitung: Bernadette Bayer Tel. 7670

für immer zu versiegeln. Danach wurde die Altarplatte von Erzbischof Dr. Marx mit Weihwasser besprengt, mit Chrisam gesalbt, dem Öl, das auch bei der Taufe und der Firmung Verwendung findet. An den vier Ecken des Altars und in der Mitte wurden kleine Stahlplatten mit Wachsdochten ausgelegt, als symbolische Erinnerung an die fünf Wundmale Christi. Anschließend häufte der hohe kirchliche Würdenträger Weihrauch auf und entzündete diesen und die Dochte. Während der Rauch des Weihrauchs sich im Altarraum verteilte, kniete der Altardienst vor dem Altar nieder und der Hauptzelebrant sprach ein Weihegebet.

Mesner Reinhard Seidl löschte das Feuer aus und es folgte die Reinigung des Altars durch Kirchenpfleger Martin Reiter und PGR-Vorsitzender Elisabeth Kern. Die beiden Gremiumsmitglieder deckten danach den Altar mit Tüchern ein. Im Verlauf der festlichen Liturgie wurde die Feier mit Volksgesang verschönt. Der kirchliche Purpurträger segnete die Kerzen im Presbyterium und auch den Adventskranz, wo er die erste Kerze zum 1. Advent entzündete. Während der Kommunionausteilung gab es ein Orgelzwischenpiel von Kristian Aleksic und dem schloss sich von den Feldkirchner Bläsern das Benedictus von Joseph Haydn an.

Bevor Erzbischof Kardinal Dr. Reinhard Marx den pontifikalen Segen spendete, dankte er der Pfarrei für das Streben im Inneren und Äußeren und geistlichen Leben. Erfreut zeigte er sich von der Belebung der Wallfahrt, welche mit Höhen und Tiefen durch die Geschichte hindurchging.

In seinem Segensgebet bat er um die Fürsprache der Gottesmutter und den Segen für die Gemeinde und für alle, die in dieser Kirche Trost, Hoffnung und Hilfe suchen.

Mit dem von der Gemeinde inbrünstig gesungenen Lied „Großer Gott, wir loben dich“ verließ der liturgische Dienst dann das Kirchenschiff und beendete somit die Feierlichkeit in der Marienkirche.

Nach dem Auszug verweilte Erzbischof Dr. Marx mit den Seelsorgern und den Ministranten noch am Priestergrab.

In der Kirche betrachteten mehrere Personen den neuen Altar, den Ambo und die Sedilien von der Nähe und der Künstler Werner Mally stand für Fragen zur Verfügung. Für die geladenen Gäste gab es dann im Gasthaus Gumping ein gemeinsames Mittagessen.

Auszug aus der Gästeliste:

Dr. Alexander Heisig vom Kunstreferat des Ordinariats
Dipl.-Ing. Martin Fesl vom Baureferat des Ordinariats
Stefan Enzinger, Restaurator
Werner Buckel, evangelischer Pfarrer
Gemeinderäte und Sponsoren



Altarweihe

Wo die Alpakastrickwaren herkommen

Bereits zum zweiten Mal weilte auf Einladung des Weltladens "Fair miteinander e.V." Sozialpädagogin Monika Stöckl im Pfarrzentrum "St. Severin" zu einem Vortrag. Sie informierte in Wort und Bild über das Land Bolivien und das Projekt Wiphala, mit dem Kindern und Jugendlichen, aber auch Erwachsenen in El Alto geholfen werden soll.

Stöckl war im Jahr 2000 für einige Monate zu einem Praktikum in El Alto und kam zwei Jahre später nach Bolivien zurück, um ihre Diplomarbeit zu schreiben. Daraus habe sich ihr Engagement für Bolivien entwickelt. Zunächst lieferte die Referentin ein paar Fakten: Bolivien ist etwa dreimal so groß wie Deutschland und es leben dort 10 Millionen Menschen, wobei der indigene Anteil an der Bevölkerung bei rund 70 Prozent liegt. Dass der Staat ein Land der Gegensätze ist, zeige die Regierungsspitze: Präsident Evo Morales ist indigener Herkunft und sein Vize Alvaro Garcia Linera ein Weißer.

Rosi Pscheidl, Weltladen-Vorsitzende, begab sich auf die Reise nach Südamerika, die sie selbstverständlich aus eigenen Mitteln finanziert hatte. Stöckl berichtete von den gemeinsamen Erlebnissen und zeigte dazu beeindruckende Bilder. Auf dem etwa 9.000 Quadratkilometer großen Titicacasee haben sie eine Bootsfahrt unternommen und auch dem riesigen Salzsee Salar de Uyuni haben sie einen Besuch abgestattet. Das touristische Zentrum La Paz, das auf knapp 4.000 Metern Höhe liegt, beschränke sich auf zwei, drei Straßenzeilen. "Wegen der Unruhen boomt der Tourismus nicht", erklärte Stöckl. Am Verkehrsknotenpunkt Plaza Ballivian in der benachbarten Trabantenstadt El Alto fahren unter anderem die Busse in die Hauptstadt. Kinder sind als Busausrufer tätig und tragen somit zur Verbesserung des Familieneinkommens bei. Bei den Kleinbussen bekommen sie umgerechnet zwei europäische Cent für ihre Arbeit, bei großen Bussen fünf Cent. Teilweise würden die Kinder beim Busfahrer übernachten, damit sie am nächsten Tag gleich bei der Arbeitsstelle sind. "2002 wurde das Wiphala-Projekt gegründet. Der Weltladen unterstützt nicht nur mit dem Verkauf der in El Alto erzeugten Produkte, sondern auch mit Geldspenden", zeigte sich Monika Stöckl dankbar. Das eigene Haus des Projekts ist Anlaufstelle für arbeitende Kinder und Jugendliche. Fünfmal in der Woche bekommen die jungen Leute ein Mittagessen für einen symbolischen Preis. Zudem werden die Kinder angehalten, nach jedem Essen sich die Zähne zu putzen. Weitere Angebote des Projekts sind: ein Nachmittagstee, eine medizinische Versorgung, Hausaufgabenbetreuung, Workshops zu Gewalt in Familie und Partnerschaft, Freizeitbeschäftigungen, Lebensorientierung und Suchtprävention und eine Projektgemeinschaft. Drei Erzieher arbeiten in verschiedenen Altersgruppen. "Zielsetzung ist, dass aus arbeitenden Kindern keine Straßenkinder werden", betonte die Sozialpädagogin. Es gelte zu planen und vorzubereiten, damit das Jahr eine Struktur habe.

Es gibt auch ein Ausbildungsprogramm. In der Näherei werde für eine Firma im Chiemgau genäht. Ein ausgebildeter Industrienäher unterrichtet Jugendliche und ein Mann zeigt den Mädchen die Herstellung von Ohrringen, Schmuck und

Armbändern. Auch eine Metallwerkstatt gibt es. Kurse an anderen Standorten werden finanziell unterstützt. Die Jüngsten können in der Kleinbäckerei beim Backen mithelfen.

20 Studenten werden finanziell unterstützt und erhalten die Möglichkeit, an Ausflügen teilzunehmen und Museen zu besuchen. Es sei wichtig, dass die jungen Leute mal aus der Stadt rauskommen und was anderes sehen. Wichtig sei auch die Frauenstrickgruppe: 19 Frauen stricken regelmäßig Alpaka- wolle zu Ponchos und Jacken, aber auch zu Handschuhen, Mützen und Schals. In der Regel werde handgestrickt. An einen Webstuhl traue sich nur eine Frau ran, da bei dem kleinsten Fehler das Erzeugnis nur noch zweite Wahl wäre. Die hochwertigen Wollprodukte werden dann in Deutschland in etwa 20 Weltläden verkauft.

Im vergangenen Jahr wurde ein zweites Haus in El Alto gekauft. Nach Sicher- stellung der Finanzierung und dem Umbau ist ein neues Betreutes-Wohnen- Projekt entstanden, in dem Kinder und Jugendliche unterkommen, die aufgrund ihrer besonderen persönlichen Umstände nicht mehr zu Hause wohnen können. Es werde daran gearbeitet, dass sie wieder in Familien unterkommen, erläuterte die Vortragende.

Ab- schließlich dankte Rosi Pscheidl der Sozialpäda- gogin für den Vortrag und sagte: "Die Reise dorthin war eine gute Erfahrung für mich." Sie appellierte nachzuden- ken und Produkte im Weltladen zu kaufen, damit die Arbeit von Mo- nika Stöckl unterstützt werden kann.



Andreas Pils



Autolackiererei Leitner

Unfallinstandsetzung · Meisterbetrieb

Gewerbestr. 5b · D-83404 Ainring · Telefon 08654/5200
Fax 08654/58297 · E-Mail: Autolackiererei-Leitner@t-online.de

Segen bringen, Segen sein Sternsinger mehrere Tage in der Pfarrei unterwegs

In einer frühmorgendlichen Liturgiefeier wurde am 3. Januar von Diakon Ulrich Portisch Dreikönigswasser, Kohle, Salz, Kreide und Weihrauch im Pfarrzentrum „St. Severin von Noricum“ geweiht. Danach folgte die Ausendung von sieben Sternsingergruppen in unserer Pfarrei. Am Fest der „Erscheinung des Herrn“, dem Dreikönigstag, erfolgte bei den Gottesdiensten in der



Pfarr- und Wallfahrtskirche „Mariä Himmelfahrt“ sowie im PZ „St. Severin“ die Rückkehr der „Weisen aus dem Morgenland“. Sie konnten auf das stolze Sammelergebnis von 7.626 Euro verweisen.

Mehrere Tage waren Buben und Mädchen mit erwachsenen Begleitpersonen („Kamele“) in den Gewändern der Heiligen Drei Könige in den verschiedenen Orten unserer Pfarrei „Mariä Himmelfahrt“ unterwegs, um die Botschaft der Geburt Christi sowie den Segen in die Häuser zu tragen.

Sie baten um finanzielle Unterstützung für Kinder und Jugendliche in den armen Ländern der Erde. In mehr als 2000 Projekten sollen zum Beispiel kranke



Kinder Medikamente und hungernde Kinder Nahrung bekommen und für obdachlose Kinder Kinderdörfer geschaffen werden. Ausgestattet mit Stern, Rauchfass, Weihrauch, Kohle, Kreide und Sammelbüchse zogen bei regnerischem Wetter die Sternsinger von Haus zu Haus und brachten die Segenswünsche. Sie sangen „Stern über Bethlehem“, sprachen Verse, schrieben mit geweihter Kreide „20 C+M+B 13“ auf die Türrahmen. Die Kürzel stehen für „Christus mansionem benedicat – Christus segne dieses Haus“. Neben Spendengeld für die armen Kinder dieser Welt gab es für die ehrenamtlich gehenden Buben und Mädchen auch Naschwerk oder Obst für ihre selbstlose Aktion.

Am Dreikönigstag, dem Fest der Erscheinung des Herrn (Epiphanie), wurde der Gottesdienst in der Marienkirche neben Volksgesang durch Kristian Aleksic (Orgel) und Zoran Curovic (Trompete) mit vier Stücken aus der Sonate in C-Dur von Jean-Baptiste Loeillet großartig instrumental gestaltet. Sternsinger hatten auf den Sedilien hinter dem Volksaltar sowie in den Kirchenbänken Platz genommen. Sehr feierlich sang Pfarrer Wernher Bien das Matthäusevangelium mit der Huldigung der Sterndeuter. In seiner Ansprache erläuterte der Priester, dass er in Spanien den Jakobsweg gegangen sei und gelbe Pfeile den Weg wiesen. Man brauchte nicht zu überlegen, wo es langging und für Unterkünfte und Gaststätten war gesorgt. Auch die Heiligen Drei Könige haben ihren Weg gefunden.

„Die Sterndeuter sind hinter dem Stern hergezogen, wussten wo sie entlanggehen mussten. Die Weisen aus dem Morgenland haben das Zeichen richtig gedeutet.“ Der Geistliche ermunterte nicht in dunklen Gedanken und Selbstzerwürfnis zu verharren. Es sei gut einen Stern zu haben, eine Vision und eine Richtung. Danach wandte sich Pfarrer Bien an die jungen Leute mit bunten Turbanen, goldenen Kronen und bunten Umhängen: „Ihr Sterndeuter seid gezogen von Haus zu Haus für Menschen in Tansania. Ihr habt auch Gutes bei den Menschen hier getan, ja es hat sich gelohnt, Freude zu verbreiten.“ Er meinte, es sei schon einen Applaus wert. Für den ehrenamtlichen Einsatz zollten die Kirchenbesucher den verdienten Beifall. Abschließend sagte unser Seelsorger: „Ich hof-



fe, dass auch wir das Licht der Freude entdecken können, die von Gott ausgeht.“

Bevor der Segen erteilt wurde, sprach Pfarrer Bien den Sternsängern und deren Begleitern seinen herzlichen Dank aus, ebenso den Spenserfrauen vom Trachtenverein für das Gestalten der Krippe.

Gut besucht war der Spätgottesdienst im Pfarrzentrum „St. Severin von Noricum“, wo die Sternsänger mit Pfarrer Wernher Bien in den Pfarrsaal einzogen und ein buntes Bild abgaben.

In beiden Gottesdiensten hatten die Gläubigen Gelegenheit, das Dreikönigswasser mit nach Hause zu nehmen.

Andreas Pils



METZGEREI
GUMPING
 frisch und gut!

Martin Langwallner

Gumpinger Straße 33
 83404 Ainring / Feldkirchen
 Telefon: 08654 / 50023
 Telefax: 08654 / 57338

HAAGN
BESTATTUNGEN
Dienst den Lebenden - Ehre den Toten
 Gegründet 1804

BESTATTER
 VOM HANDWERKER GEPRÜFT

Wir sind Mitglied im Bestatterverband Bayern e.V. haben nach diesen Richtlinien die Fachprüfung abgelegt und dürfen diese Markenzeichen führen.

Partner des Kuratoriums Deutsche Bestattungskultur e.V.

FBSO Feuerbestattung Südostbayern GmbH

Partner der Deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG

83435 Bad Reichenhall
 Florianiplatz 20
 Tel. 08651-95 87 0

83435 Bad Reichenhall
 Wittelsbacherstraße 16
 Tel. 08651-95 87 50

83395 Freilassing
 Laufenerstr. 76
 Tel. 08654-46 73 0

www.bestattungen-haagn.de

Patrozinium zu Ehren des heiligen Severin Der Namenspatron war Glaubensbote und sozial engagiert Orgel, Piccolotrompete und Querflöte musikalisch verschmolzen

Mitte Januar wurde in der sogenannten Nebenkirche unserer Pfarrei „Mariä Himmelfahrt“, dem 1982 eingeweihten Pfarrzentrum „St. Severin von Noricum“ das Patrozinium gefeiert. Mit erhebendem Spiel durch Kristian Aleksic (Orgel), Rupert Eder (Piccolotrompete) und Patrick Pföß (Querflöte) wurde den Gläubigen ein Klangerlebnis besonderer Art geboten.

Auf dem Volksaltar war in einem Gefäß die kostbare Reliquie des heiligen Severin aufgestellt - ein Geschenk der Wiener Pfarrei „St. Severin“. Zurückgesetzt beim Altar war die Severin-Holzplastik des Halleiner Bildhauers Otto Katzlberger platziert.

Beim Einzug der Ministranten und Pfarrer Wernher Bien in den Pfarrsaal, spielten die drei Instrumentalisten sehr festlich die Melodie „King William's March“ von Jeremiah Clarke. Von den verteilten Blättern sang die Gemeinde zunächst drei Strophen vom Severin-Lied, wo es unter anderem heißt: „Gott setzte dich im Strom der Zeit wie einen Felsen in das Leid, und jeder, der dich heimgesucht, fand bei dir Heimat auf der Flucht.“

Am Fest der Taufe des Herrn begrüßte Pfarrer Wernher Bien die Gottesdienstbesucher und betonte, die Reliquie stehe auf dem Altar und sei damit sichtbar. Severin war damals Halt für den Menschen. Ehe Lektor Norbert Kurtz aus dem Buch Jesaja las, sangen die Gläubigen das Lied „Preis und Ehre, Gott dem Herren“. Dem Anlass entsprechend, wurde von Pfarrer Bien das Lukas-Evangelium gesungen,



beinhaltend die Vorbereitung des Wirkens und die Taufe Jesu.

Zu Beginn der freien Predigt sagte der Geistliche: „Die Kirche ist wieder in die Schlagzeilen gekommen, wegen der Aufarbeitung der Missbrauchsvorfälle.“ In Bezug zum Evangelium meinte der Priester, Jesus hatte keine Probleme, ließ taufen und reihte sich unter die Sünder ein, bestärkt durch die Stimme aus dem Himmel: „Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Gefallen gefunden.“

Weiter führte er aus: „Gott sagt zu uns, wir sind seine geliebten Kinder. Der Heilige Geist ist Gott selber und hat in uns Wohlgefallen.“ Man könne sich furchtlos zeigen, denn der wesentliche Blick von außen sei freundlich. Er hegte die Hoffnung, dass jeder Leute habe, denen er sich anvertrauen könne. Es gebe einen Ratgeber in dem es heiße, Abschied von der Perfektion zu nehmen. „Wir können zu unseren Schwächen stehen“, so die Feststellung des Seelsorgers und er sagte abschließend: „Der heilige Severin hat den Glauben bezeugt.“

Nach den von Norbert Kurtz vorgetragene Fürbitten sangen die Gläubigen die letzten beiden Strophen des Severin-Liedes. Auf eine Reliquien-Prozession wurde verzichtet, da kaum Kinder in der Eucharistiefeier waren.

Festlich spielten Kristian Aleksic, Rupert Eder und Patrick Pföß zur Gabenbereitung „Rompe sprezza“ und während der Kommunionausteilung „Si suani la tromba“ von

Alessandro Scarlatti (1660-1725). Diese Arie ist für Orgel und Trompete geschrieben, der Part des Gesangs wurde mit der Querflöte ausgeführt.

Pfarrer Wernher Bien segnete die Teilnehmer des Patroziniumsgottesdienstes und zog während der Musik aus dem Pfarrsaal aus. Er musste noch mit der Verabschiedung warten, denn die Künstler mit Orgel, Trompete und Querflöte intonierten geradezu majestätisch und homogen die Arie „In terra la guerra“.

Die Gottesdienstbesucher zollten für die großartige musikalische Darbietung begeistert und dankbaren Beifall.

Andreas Pils



SERVICE • KOMPETENZ • FREUNDLICHKEIT



JOHANNIS
APOTHEKE

Beratung ist unsere Stärke

Als moderner Gesundheitsdienstleister mit einem umfassenden Beratungs- und Serviceangebot sind wir Ihr Partner in allen Gesundheitsfragen. Sprechen Sie uns bitte an, wir beraten Sie gerne, kompetent und immer freundlich.

Salzburger Straße 38 · 83404 Ainring | Tel.: 08654/8528 · ainring@jo-apo.info · www.jo-apo.info

Pfarrverband Ainring:

Besinnungswoche in Maria Kirchentäl

Das diesjährige Besinnungswochenende des Pfarrverbandes Ainring fand im Haus der Besinnung in Maria Kirchentäl statt. Die Vorbereitung und Organisation des Treffens erfolgte durch Regina Galler. Als Referent konnte wieder Diakon Sylvester Resch gewonnen werden. Als Thema wurde vom Referenten gewählt: „Die Schöpfung Gottes“.

In seinem Referat zeigte Diakon Resch auf, dass zur Schöpfung Gottes insbesondere der Mensch als Geschöpf Gottes gehört. Sein Auftrag Gott zu lieben und den Nächsten wie sich selbst, ist auch die Aufforderung, an sich selbst zu denken.



Zu diesem Zweck wurde vom Referenten mit den Teilnehmern ein „Antreibertest – Innere Gesundheit und Erlauber“ durchgearbeitet. Der Test gliederte sich in die Abschnitte „Sei perfekt – mach schnell – streng dich an – mach es allen recht – sei stark“. Der Test umfasste 50 Fragen und das Ergebnis der einzelnen Fragen wurde kumuliert auf einem Auswertungsbogen übertragen. Je nach Punktezahl war das Ergebnis des Tests gegliedert in: „Förderlich für die Gesundheit, mögliche Leistungsbeeinträchtigung und möglicherweise gesundheitsgefährdend“.

Bei der Auswertung konnten die Teilnehmer sehen, in welchem Bereich sie etwas kürzer treten sollen.

Besinnliche Texte und rhythmische Lieder rundeten die Tage ab. Die zauberhafte Winterlandschaft und die Stille von Kirchentäl trugen wesentlich zum Gelingen der Tage bei. Nach dem Abendessen gab es bei einem Glas Wein noch gute Gespräche, und Humor kam dabei auch nicht zu kurz.

Die Abschlussrunde gab viele positive Rückmeldungen über das gelungene Wochenende. Regina Galler dankte dem Referenten für seine lebendige Darlegung des Themas und überreichte ihm im Namen der Gruppe ein kleines Präsent.

Herzlichen Applaus gab es auch für Regina Galler für die umsichtige Organisation des Wochenendes.

Der Abschlussgottesdienst wurde von Pfarrer Anton Parzinger zelebriert. Gedanken zum Evangelium: „Die Hochzeit von Kana“ wurden statt der Predigt von den Teilnehmern eingebracht. Die Fürbitten wurden sehr individuell gestaltet.

Beim Abschiednehmen wurde allgemein der Wunsch geäußert, auch im nächsten Jahr wieder ein Besinnungswochende durchzuführen.

Anton Kern



RUMPELTES GmbH
BAD HEIZUNG SANITÄR GmbH

Badprofi • Solaranlagen • Reparatur & Kundendienst
Öl • Gas • Holz • Pellets • Kamin • Wärmepumpen

Salzstraße 12 D-83404 Mitterfelden
tel 0 86 54/52 25 web www.rumpeltes-bad-heizung.de

Selbst gemachte Meisenknödel und Märchen

Im Januar trafen sich 20 Kinder mit den Jugendleitern des Kinder- & Jugendarbeitskreises Mitterfelden bei herrlich winterlichem Wetter zum diesjährigen Winterwandertag, um mit selbst gemachten Meisenknödeln Bäume für die Vögel zu schmücken und um gespannt dem Märchen vom Fundevogel zu lauschen. Nachdem die Kinder alle am Pfarrzentrum „St. Severin“ Mitterfelden eintrafen, machte sich die Gruppe auf den Weg zum Ainringer Pfarrhof. Dort wurden Meisenknödel aus Fett und Sonnenblumenkernen selbst geformt. Anschließend machten sich die Kinder zusammen mit den Jugendleitern und einem Schlitten voller Meisenknödel auf den Weg in den Wald, um das Vogelfutter an die Bäume zu hängen. Dabei begegnete ihnen Wolfgang Kerschl, einer der Jugendleiter, der den Kindern das Märchen vom Fundevogel, ein eher unbekanntes Märchen der Gebrüder Grimm erzählte. Anschließend ging die Gruppe weiter in Richtung Mürack,



wo es Tee und Kekse gab. Nach dieser kleinen Stärkung ging es wieder zurück in Richtung Pfarrzentrum, wo die Eltern ihre Kinder schon wieder erwarteten. Ein schöner Winterwandertag ging zu Ende und die Jugendleiter des KJAK freuen sich schon auf die nächste Veranstaltung, den Kinderfasching, der wie jedes Jahr am Faschingsdienstag im Pfarrzentrum Mitterfelden stattfinden wird.

Veronika Kerschl

22

Närrischer Ausklang beim Kinderfasching

Zum Ausklang der närrischen „fünften Jahreszeit“ veranstaltete der Kinder- und Jugendarbeitskreis im schön dekorierten Pfarrsaal St. Severin in Mitterfelden einen bunten Nachmittag bei wiederholtem Konfetti- und Guatregen. Manch kleiner Gast erlebte das erste Faschingsfest seines jungen Lebens, wie unter anderem Lilli, Lena, Niklas und Carolina, natürlich gut behütet von Mama oder Papa. Auf den Polonaise-Marsch, quer durch den Pfarrsaal und vorbei an vielen Fotografen, folgte ein pffiffiges Programm, gespickt mit allerlei Aktionen, wobei sich das Mitmachen bei Vergabe vieler Sachpreise lohnte. Für die Regie auf der Bühne sorgten Wolfgang Kerschl und Johanna Aschauer. Von lustigen Tanzspielen bei Partymusik, wie unter anderem Luftballon- und Zeitungstanz, bis hin zur „Reise nach Jerusalem“, oder der Gagameljagd, dem Schlümpfezauberer, hatten die kleinen Narren ihren Spaß. Einige Stufen tiefer ertönte Musik aus dem Disco-Keller. Im Nebenraum herrschte ebenfalls lautstarke Beteiligung beim Kasperltheater der Hammerauer Kinderbühne. Inhaltlich ging es um „Die verzauberte Prinzessin“ sowie dem „Kasperl und das Krokodil“. Ritter, Clowns, Teufelchen, Seeräuber, Feuerwehrmänner, Sträflinge, verschiedene Arten von Tieren - hauptsächlich Kätzchen und Mäuschen - Feen, Vampire, Cowboys, Indianer und schön gekleidete Prinzessinnen mit der Krone im Haar, genossen das Faschingsfest am Dienstagnachmittag. Das Team des Kinder- und Jugendarbeitskreises sorgte dafür, dass die Kleinen genügend Getränke und Essen bekamen. Bevor nach drei Stunden die Veranstaltung wieder dem Ende zugeht, war noch ein Höhepunkt angesagt bei der Modenschau mit Maskenprämierung. Das 15-köpfige Helferteam des Kinder- und Jugendarbeitskreises war ausnahmslos als Schlümpfe verkleidet und gaben der Veranstaltung somit auch in der Präsentation dieser bekannten Figuren ein imposantes Gemeinschaftsbild. Leider gibt es Zeitgenossen, die solch lobenswertes Engagement und Mitwirken in einer lebendigen Pfarrgemeinde nicht besonders würdigen. Anders ist es nicht zu erklären, dass an einer Plakatwand der Gemeindeverwaltung in Mitterfelden die entsprechende Ankündigung auf die Veranstaltung abgerissen und zerknüllt achtlos einfach auf den Gehsteig geworfen wurde. Nichtsdestotrotz erfreute sich der Kinderfasching sehr guten Besuchs. Unsere Bilder zeigen Impressionen von der Veranstaltung zum Endspurt der närrischen Tage.

Schlösser



Senioren feierten Fasching

Zu einem zünftigen Faschingskranzl luden der Arbeitskreis Senioren und der Frauenbund Feldkirchen in das Pfarrzentrum St. Severin Mitterfelden ein. Rund 40 ältere, jedoch recht unternehmungslustige und meist einfallsreich maskierte Besucher fanden sich im Foyer ein. Nach Grußworten von der Vorsitzenden des Katholischen Frauenbundes Easter Louise Schachtner und dem Hausherrn Pfarrer Wernher Bien wurden zunächst die Seniorinnen und Senioren mit Kaffee, Faschingskrapfen, hausgemachten Kuchen und Obst-säften bewirtet. Im Anschluss trat Pfarrer Wernher Bien ans Mikrofon, gab einige pfiﬃge, recht hinter-sinnige Zitate des unvergessenen Heinz Erhardt zum Besten und erfreute auch mit Gesang, wobei er sich selbst mit der Gitarre begleitete.



Hanni Herrmann und Anni Basler boten einen Sketch, der sich in einem Telefon- und Handyladen abspielte. Auch launige Witze brachten zusätzliche Faschingsstimmung in die Runde. Dann war der unverwüstliche 83-jährige Sepp Hafner mit seiner „Ziach“ an der Reihe, der die Schar der Maschkeras zu einer Polonaise anführte und weiterhin mit vertrauten Melodien fleißig aufspielte. Dabei wurde das Tanzbein recht flott geschwungen. Alles in allem: Die Veranstalter und

Zufriedene Kunden sind für uns von Möbel Reichenberger die beste Empfehlung!



**Kaufen Sie nichtwoanders,
bevor Sie
bei uns waren ...**

... denn bei uns finden Sie nicht nur die größte Auswahl im Berchtesgadener Land, sondern beste Qualität zum fairen Preis.

Gekannt einrichten
Seit 115 Jahren
Eigene Schreinerei



**Möbel
Reichenberger**

Hammerau · Telefon 08654 / 48170

Direkt an der B 20 zwischen Freilassing und Bad Reichenhall · www.moebel-reichenberger.de

ihre fleißigen Mitarbeiterinnen hatten sich rundum wieder viel Mühe gemacht, sei es mit schöner Faschingsdekoration an den Tischen oder beim Aufbau einer großen Tombola. Zahlreiche Sachpreise konnten aus dem reichhaltigen Glückshafen gewonnen werden.

Schlosser



**Wir sind da, vor Ort
und nahe am Kunden!**

 Sparkasse
Berchtesgadener Land
Gut für alle, die hier leben.

Advent 2011

Pfarrblatt
Feldkirchen



Redaktionsschluss für
Pfarrblatt
„Herbst 2013?“
05.09.2013



Bäckerei
Florian
Götzinger

Florian Götzinger
Ulrichshöglstr. 8
83404 Ainring
Tel.: 08654/8281
Fax.: 08654/607482
E-Mail: baecker-
florian@goetzman.de

25 Handwerkliche Herstellung von Backwaren
aus naturbelassenen Rohstoffen

Termine

März

Fr,	01.03.	18.00	PZ:Weltgebetstag der Frauen
Mi,	06.03.	15.00	Kinderkino „Kletter Ida“
Do,	07.03.	16.45	„Wegkreuzungen“ auch am Do 14.03.
Mi,	13.03.	14.00	Senioren-Nachmittag
So,	17.03.		MISEREORSONNTAG u. Pfadfinder-Fastenessen
	19.-22.3.		GEBRAUCHTKLEIDERMARKT
Sa,	23.03.	15.45	Abfahrt zur Wallfahrt nach Maria Plain (Gottesdienst 17 Uhr)

April

			HEILIGE WOCHE (nach den Terminen)
Di,	02.04.	19.00	1. Gottesdienst in Bicheln
Mi,	10.04.	14.00	Senioren-Nachmittag
Sa,	13.04.	19.00	PK: 5-Vereine-Jahrtag
Mo,	15.04.	19.00	Bibelabend
Mi,	17.04.	19.00	Kinderkino
Sa,	20.04.	6.00	Steg Hausmoning: Fußwallfahrt nach Maria Plain, aus Anlass „Woche für das Leben“
		17.00	Wortgottesdienst 60 Jahre Krieger- u. Reservistenverein Hammerau
Mo,	22.04.	19.00	PK: Bußgottesdienst Pfarrverband d. Eltern zur Erstkommunion

Mai

Mi,	1.05.	8.30	PK: Feierl. Amt „Maria, Patronin des Landes Bayern“
		19.00	1. feierl. Maiandacht/PV in Ainring-Dorfplatz
So,	5.05.	10.00	PK: ERSTKOMMUNION
Di,	7.05.	18.30	Bauer an der Straß: Bittgang nach Bicheln
Mi,	8.05.	14.00	Senioren-Nachmittag
		15.00	Kinderkino
		19.00	Bittgang zum Ulrichshögl

So,	19.05.	10.15	PK Festgottesdienst mit Kirchenchor
		19.00	PK feierl. Pfingst- und Maiandacht
Do,	23.05.	9.00	FB Ausflug zur Klosterkirche Baumburg
	26.-30.05.		Zeltlager am Abtsee für Kinder von 8-12 Jahren Anmeldung im Pfarrbüro
Do,	31.05.	20.30	Letzte feierliche Maiandacht mit Lichterprozession
Do,	30.05.	8.30	FRONLEICHNAM

Juni ...

Mo,	10.06.	19.00	Bibelabend
Mi,	12.06.	10.00	Seniorenausflug nach Werfen
Sa,	22.06.	15.00	Berggottesd. am Baumannkreuz/ Moaralm
Mo,	1.07.	10.00	PK: Mesnerverband hl. Messe f. Msgr. Konrad Huber
Sa,	06.07.	9.30	Thundorf – Firmung
Do,	11.07.	16.00	PZ: Weltladen – Philippinen-Vortrag
Mo,	15.07.	19.00	Bibelabend
	11.8.	10.00	BIERZELT Feldkirchen (Necheiau) Feldgottesdienst
Do,	15.08.	8.30	PK:Patrozinium-Festgottesdienst (mit Kräutersegnung)
		10.00	PZ: Hl. Messe mit Kräutersegnung
		18.00	PK: Feierl. Marienandacht
	30.9.-4.10.		Herbst-Caritassammlung
So,	22.9.	11.00	Pfarrfest
	24.9.-27.9.		Gebrauchtkleidermarkt
So,	29.9.	8.00-16.00	PK: Ewige Anbetung
Mi,	9.10.	8.00	Wallfahrt nach Altötting

DIE HEILIGE WOCHE –
WIR FEIERN DIE MITTE UNSERES GLAUBENS



PALMSONNTAG

8:30 Uhr /PK Palmweihe vor der
Aussegnungshalle/ Friedhof, anschl.
Christkönigsprozession,
Pfarrgottesdienst mit Passion nach Markus
10:15 Uhr / PZ Gottesdienst mit Palmweihe



GRÜN- DONNERSTAG

*Das Heilige Triduum vom Leiden, Sterben, der
Grabesruhe und der Auferstehung unseres
HERRN und RETTERS JESUS CHRISTUS*
19:00 Uhr /PK Abendmahls-Feier der ganzen
Pfarrfamilie mit Empfang des Leibes
und Blutes Christi, anschl. Altarent-
blößung und Anbetung vor dem Aller-
heiligsten im Tabernakel (bis 21:00h)



KARFREITAG

8.00-20:00 Uhr /PK Anbetung vor dem
Heiligen Grab des HERRN
8:00- 9:00, 16:30-17:30 Uhr / Beichtgelegenheit
10:00 Uhr /PZ Kinder-Karfreitags-Liturgie
15:00 Uhr /PK Liturgie vom Leiden und Sterben
unseres HERRN / Chor
20:30-22:00 Uhr / PZ
Nacht- Meditation am Grab Jesu



KARSAMSTAG

8:00- 11:00 Uhr /PK Anbetung vor dem
Heiligen Grab des HERRN
8:00- 9:00 Uhr /PK
Beichtgelegenheit



OSTERNACHT

5:00 Uhr /PK : Weihe des Feuers /
Lichtfeier, Osterlob-Exsultet,
Lesungen aus dem AT und NT,
Taufwasserweihe und Taufver-
sprechen der Pfarrfamilie,
Osterhochamt und Segnung der
Osterspeisen
10:00 Uhr /PZ :
Osterhochamt mit
Speisensegnung

OSTERMONTAG/ EMMAUS-TAG

8:30 Uhr /PK **Ostergottesdienst**
10:00 Uhr /PZ **Ostergottesdienst**

Weitere Feier in der Heiligen Woche

Dienstag in der Karwoche 19:00 Uhr /PK:

FEIER DER VERSÖHNUNG

**als Bußgottesdienst zur inneren Vorbereitung auf
das hochheilige Osterfest**

LIEBE MITCHRISTEN, ZUR MITFEIER UNSERES
HÖCHSTEN FESTES: DEN FEIERN VON OSTERN,
LADEN WIR GANZ HERZLICH EIN!
FEIERN WIR DIE FREUDE²⁹ DES LEBENS!

Rückblick:

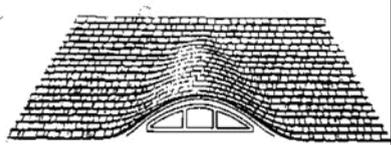
Erlös aus Osterkerzenverkauf übergeben

Alljährlich werden Osterkerzen von den Feldkirchner Trachtenfrauen liebevoll verziert und in der Kirche zu den Hl. Ostermessen verkauft. Nach Abzug der Einkaufskosten bleibt immer etwas Geld übrig, das gemeinnützigen und sozialen Zwecken gespendet wird. Im Sommer 2012 wurde mit insgesamt 700,- Euro geholfen, und dieser spontane Geldsegen kam sehr gut an!

Die Beträge wurden an drei Familien in unserer Gemeinde übergeben, die sich ohne Vater bzw. Ernährer durchkämpfen müssen. Weiters wurde eine Einrichtung der Lebenshilfe im Gemeindegebiet unterstützt. Die Beschenkten dankten dies mit großer Freude und Überraschung.

Vor einigen Jahren wurde die große Kirchenkrippe in Feldkirchen bereits mit diesen Erlösen restauriert und immer wieder erneuert, und das erfordert auch weiterhin viel Mühe und Arbeit. **Daher bitten die Trachtlerinnen wieder um Ihre Mithilfe, wenn auch in diesem Jahr zu Ostern wieder schöne Kerzen angeboten werden.** Dieser kleine Betrag kann eine große Hilfe bedeuten!

Die Trachtenfrauen der „Schneebergler“ Feldkirchen

 <p>BESTATTUNG SCHMUCK GmbH <i>Hilfe im Trauerfall</i> Maria Schmuck</p> <p>Überführung · Feuerbestattung · Erdbestattung · Bestattungsvorsorge 83395 Freilassing · Laufener Str. 109a · Telefon 0 86 54 / 47 67-0 Telefax 0 86 54 / 47 67-17</p>	 <p>THEO OTT HOLZSCHINDELN HAMMERAU BAHNHOFSTR. 18 ☎ 08654 / 48188-0</p>
---	---

	AUTO GASSNER
	Inhaber: Sebastian Gaßner e.K. 83404 Ainring-Mitterfelden · Industriestr. 2 Tel. 0 86 54 / 83 91 · info@auto-gassner.info
	Autohaus Angelika Gassner
	83404 Ainring-Mitterfelden · Industriestr. 3 Tel. 0 84 54 / 48 54 14 und 52 33 info@hyundai-gassner.de

Hinweis vom Sozialdienst katholischer Frauen e.V.

Spielstube für Kleinkinder Noch Plätze in Freilassing frei

Unter dem Motto „Soziale Kontakte fördern“ werden seit über 20 Jahren Kleinkinder in der SkF-Spielstube in Freilassing pädagogisch betreut und gefördert. Die Kinder genießen den Kontakt zu Gleichaltrigen und können sich in der Spielstube austoben. Zusätzlich zum pädagogischen Fachpersonal helfen ehrenamtlich engagierte Frauen bei der Betreuung der Kinder im Alter von 8 Monaten bis 3 Jahre. Mittelpunkt eines erlebnisreichen Vormittags ist die gemeinsame Brotzeit und der Singkreis. So bietet die Spielstube eine ideale Vorbereitung zum Kindergarten und zugleich einen flexiblen Babysitterdienst an. Das Ziel bleibt, Kinder altersgemäß zu fördern und Eltern zu entlasten.

Derzeit sind Neuaufnahmen wieder möglich. Die Spielstube des Sozialdienstes kath. Frauen (SkF) in der Ludwig-Zeller-Straße 34 in Freilassing ist jeden Dienstag bis Freitag von 8:30 Uhr bis 11:30 geöffnet. Wann und wie lange ein Kind kommt wird individuell abgesprochen. Nähere Informationen erhalten Interessierte bei der Leiterin der Spielstube, Frau Elisabeth Zehnter, Telefon 08654/5630, Handy 0160/95294803

SkF e.V. Südostbayern
Iris Hinkel
Geschäftsführerin



„Mitterfeldener Christkindlmarkt stiftet Freude und Nutzen“

28. Gemeinschaftsveranstaltung der Ainringer Ehrenamtlichen stand im Zeichen des sozialen Gedankens

Über 20 ehrenamtliche Gruppen präsentierten beim 28. Mitterfeldener Christkindlmarkt am Pfarrzentrum Sankt Severin ein ideenreiches Angebot an den Ständen und ein stimmungsvolles Programm. Der Erlös kommt traditionell der sozialen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, älteren, behinderten und benachteiligten Menschen zugute.

„Es geht der Christkindlmarkt-Gemeinschaft allein darum, uns eine Freude zu machen und Nutzen zu stiften – Nutzen für die Allgemeinheit, Nutzen für Kinder und Jugendliche, für ältere Menschen und für bedürftige Familien in unserer Gemeinde“, freute sich Bürgermeister Hans Eschlberger bei der Eröffnung des Marktes nach dem Adventsgottesdienst. „Unser Dank gilt den Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die wieder mit großem Fleiß und guten Ideen eine vorweihnachtliche Atmosphäre gezaubert haben und sich für den guten Zweck einsetzen“, hob das Gemeindeoberhaupt die erstaunliche Kontinuität der wohltätigen Zielsetzung hervor.

Ein Angebot „mit Herz und Verstand“ erwartete die vielen Hundert Besucher im Hof und Saal des Pfarrzentrums. Die teilnehmenden Vereine, Gruppen, Schulen und Kindergärten zeigten mit selbst gebastelten Geschenken, stimmungsvollen Ideen und vorweihnachtlichen Schmankerln das Ergebnis wochenlanger Vorbereitung. Alle Einnahmen kommen über die soziale Arbeit der Gruppen und den Mitterfeldener Christkindlmarkt-Fonds wohltätigen Zwecken zugute.

„Die Veranstaltung bietet vor allem auch Kindern und Jugendlichen ein positives Erlebnis. Sie können zeigen, was sie gemeinsam geschafft haben und erhalten Anerkennung für ihren Einsatz. Dabei lernen sie auch, sich für eine gute Sache zu engagieren“, erklärte etwa Christian Surrer, Stammesvorstand der Mitterfeldener Pfadfinder. Die Georgspfadfinder waren es auch, die den Markt vor 28 Jahren ins Leben riefen und bis heute die Organisation im Hintergrund übernehmen. Aus dieser Initiative ist längst eine Gemeinschaftsveranstaltung aller Ehrenamtlichen in der Gemeinde geworden.

Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag: 9-12, 15-17 Uhr
Mittwoch: 9-12, 15-17 Uhr
Donnerstag: 15-17 Uhr
Sonntag: Nach dem Gottesdienst

Verkauf in unseren Pfarrverbandskirchen:

Jeden 1. Sonntag in der Pfarrkirche Ainring
Jeden 2. Sonntag und Samstag in Feldkirchen
Jeden 3. Sonntag Thundorf

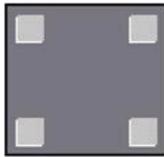


Kinder und Familien standen auch im Mittelpunkt des kulturellen Programms. Der Nikolaus von der Hochstaufer Pass besuchte den Markt mit seinen Engeln und bescherte die kleinen Besucher mit Süßigkeiten. Die Ainringer Stub'n-Musi und der Ainringer Vierg'sang sorgten gleich zu Beginn für adventliche Stimmung. Im Hof des Pfarrzentrums Sankt Severin spielten unter freiem Himmel der Evangelische Posaunenchor Mitterfelden-Freilassing und die Bläser der Musikkapelle Thundorf-Straß. Für die Sicherheit auf der Veranstaltung sorgte die Freiwillige Feuerwehr Ainring.

Hänsch



SCHREINEREI



BRÖTZNER

Beratung	Gestaltung Planung	Ausführung
----------	-----------------------	------------

- Individueller Innenausbau
- Küchen nach Maß
- Badmöbel
- Treppen & Türen

Kugelmühlstraße 40
D-83404 Ainring/Feldkirchen
Fon 08654/5654 · Fax 08654/5675
E-Mail: schreinerei.brötzner@t-online.de

Sozialer Einsatz unserer Firmlinge

Unsere Firmlinge im Pfarrverband Ainring werden sich auch heuer für soziale



Projekte einsetzen. Wie seit einigen Jahren werden sie unter anderem zum Muttertag Fair gehandelte Rosen verkaufen.

Mit Rosen Freude schenken, so auch heuer ihr Motto, nicht nur hier bei uns, sondern auch für die Menschen in den Ländern des Südens, die diese wunderschönen Rosen mit viel Liebe produzieren. Gleichzeitig möchten sie damit auf die rücksichtslosen, menschenunwürdigen Arbeitsbedingungen in den Blumenplantagen aufmerksam machen. Klar

definierte Standards im Fairen Handel verbessern die Lebensbedingungen dieser Produzenten. Bitte unterstützen Sie unsere Firmlinge wie in den letzten Jahren durch den Kauf dieser wunderschönen Blumen. Der Erlös wird der Preda-Stiftung zur Befreiung und Therapie von Gefängniskindern und missbrauchten Mädchen in den Philippinen zugutekommen.

Der Verkauf findet statt:

Vor und nach den Samstagvorabendgottesdiensten am 11. Mai: Feldkirchen, Perach vor und nach den Sonntagsgottesdiensten am 12. Mai: Ainring, Feldkirchen, Mitterfelden, Thundorf.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Rosi Pscheidl

Praxis für Physiotherapie Krankengymnastik Massagen Med. Fußpflege	Sabine Rieder	Blumen Auer
	83404 Mitterfelden Salzburger Straße 20 Tel. 0 86 54 / 77 71 81	 Fleuropdienst Salzburger Str. 8 Telefon 83404 Mitterfelden 08654 / 8490

News aus der Eltern-Kind-Gruppe

Das gemeinsame Erleben und Entdecken steht in unserer Gruppe im Vordergrund. Viele soziale Werte wie Rücksichtnahme, Zusammenhalt in der Gruppe, Warten lernen, auch das Vertrauen in sich selbst und das Angenommensein von den anderen können die Kinder hier erfahren.

Im Winter haben wir den Unterschied von warm (Wärmeflasche) und kalt (Schnee) erforscht.

Mit gemeinsamem Verkleiden und Schminken und einer Luftballongaudi haben wir unsere Faschingsfeier gestaltet.

Nun freuen wir uns auf Ostern und hoffen, dass der Osterhase bei uns vorbeihoppelt.

Infos und Anmeldung:
Sandra Eschlberger



Kranken- Besuche

Wer in unserer Pfarrei aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr regelmäßig an der Eucharistie-Feier teilnehmen kann und die **KRANKENKOMMUNION** empfangen möchte, soll sich im Pfarramt Tel.:5 00 16 melden.

Gerne bringen die Seelsorger die Kommunion zu Ihnen nach Hause.

Besuchen Sie uns im Internet

Termine, Pfarrblatt, Gruppen, Berichte, Bilder, Texte usw. gibt es unter

www.pfarrei-feldkirchen.de und
www.pfarrverband-ainring.de

Vorschau:

„Zusammenhalt gestalten“

Fußwallfahrt nach Maria Plain



Seit mehr als 20 Jahren engagieren sich die Deutsche Bischofskonferenz und die Evangelische Kirche in Deutschland in jedem Frühjahr mit der „Woche für das Leben“ für den Wert und die Würde des menschlichen Lebens und für seinen Schutz in allen Lebensphasen. Unsere Pfarrei behandelt die Aktion ebenso lange schon.

In dem Dreijahreszyklus „Engagiert fürs Leben“ wird heuer der Schwerpunkt mit dem Motto „Zusammenhalt gestalten“ gesetzt. Wie kann das Miteinander vor Ort gelingen:

In unseren globalisierten Gesellschaften wird das Leben schneller, die Arbeitswelt flexibler und mobiler, die Nachbarschaften anonym, die sozialen Netze löchriger, die Einsamkeit wächst. Zugleich stehen die sozialen Sicherungssysteme unter Druck; Kommunen und Kirchengemeinden müssen Leistungen kürzen, die gesellschaftliche Spaltung nimmt zu. Viele Menschen erleben Politik nur noch als Reparaturbetrieb; die Veränderungen in der sozialen Ordnung sind ihnen nicht einsichtig, Möglichkeiten der Mitgestaltung nicht erkennbar. Nicht nur in Wirtschaft und Politik ist deshalb in den letzten Jahren die Privatisierung vorangeschritten; auch Familien und Einzelne haben sich ins Private zurückgezogen. Wer aber wurzellos und in einem tieferen Sinne unbehaust ist, wird wenig Kraft und Zuversicht haben, wenn es darum geht, eine Familie zu gründen und Zukunft zu gestalten.

Unterwegs bei der Fußwallfahrt nach Maria Plain wird das Thema an mehreren Textstationen erörtert.

Neben den Pfarrangehörigen sind auch die Mitglieder aus dem Pfarrverband Ainring herzlich eingeladen. Treffpunkt ist am Samstag, **20. April** um **6 Uhr** früh am **Saalachsteg in Hausmoning**, von da Abmarsch zur marianischen Gnadenstätte, wo dann um 9 Uhr der Pilgergottesdienst stattfindet. Für Personen die daran gerne teilnehmen möchten, aber nicht so gut zu Fuß sind, wird wieder ein Bus eingesetzt. Anmeldungen sind im Pfarrbüro unter Tel.-Nr. 08654 /50016 erbeten.

Andreas Pils

AUGENOPTIK
GEISREITER

Lindenstr. 22 · 83395 Freilassing · Tel. 08654/69303

Salzstr. 1 · 83404 Mitterfelden · Tel. 08654/50222

www.optik-geisreiter.de



Impressum:

Herausgeber: Kath. Pfarramt Feldkirchen, f.d.J.v.: Wernher Bien, Pfr. Für namentlich gekennzeichnete Artikel ist jeweils der Verfasser verantwortlich.

Redaktionsteam: H. Wiersig, A. Pils, F. Butzhammer u. Diakon Portisch

Druck: Online-Druckerei

Auflage: 1800 Stück



VR-Ratgeber: Familie und Kind

Auf dieser CD-ROM finden Sie Informationen, Tipps und Checklisten zum Thema „Familie und Kind“ ebenso wie Mustertexte, Gesetzestexte und steuerliche Berechnungen. Der private Finanzplaner schafft Übersicht über Einnahmen, Ausgaben, Vermögen und Versicherungen.

Die CD-ROM zuzüglich Broschüre gibt es für nur 15 Euro bei der



**Volksbank Raiffeisenbank
Oberbayern Südost eG**

*Meine Bank
für's Leben*

HEIZUNG*SANITÄR*SOLAR

**Peter
SCHÖFECKER**

Meister Sanitär

OEL * GAS * KUNDENDIENST * REPARATUREN

83416 SAALDORF * Helfau 8

Tel. 08654/479232 Fax 479234



Kinderseite



TIM & LAURA www.WAGNEINGER.de

Jesus war 40 Tage in der Wüste und hat gefastet.

Stell dir vor, er hatte nichts zu essen und zu trinken.

Und nicht mal Internet?

Deike

Wie viele Osterhasen haben sich im Garten versteckt?

Lösung: zehn

Vorankündigung:

Father Shay Cullen zu Besuch im Weltladen Mehrfach für den Friedensnobelpreis nominiert

Nach den großartigen und so erfolgreichen Veranstaltungen und Feierlichkeiten anlässlich unseres 25-jährigen Weltladenubiläums ist es uns eine besondere Ehre und Freude, Father Shay Cullen, Gründer von Preda Philippinen, im Juli (10. – 12.07.2013) bei uns hier in Airing begrüßen zu dürfen.



Durch meine Fair Handelsreise mit 1-wöchigem Aufenthalt im Projekt Preda 2011 und den jahrelangen Verkauf vieler leckerer Mangoprodukte im Weltladen sind wir, und vor allem auch unsere Kunden, ganz besonders mit den Menschen in den Philippinen verbunden. Durch Vorträge über die wichtige Arbeit von Preda, die letztjährige Aktion unserer Firmlinge (Verkauf fair gehandelter Rosen am Muttertag), den mehrtägigen Besuch und bewegenden Auftritt der Preda Theatergruppe im Mai vergangenen Jahres im Haus der Kultur ist dieses Kinder- und Menschenrechtsprojekt in unserer Gemeinde bestens bekannt und geschätzt.

Wir möchten Sie schon heute zu dieser ganz besonderen Begegnung mit Father Shay Cullen einladen, der sich selbst durch Morddrohungen nicht in seiner wichtigen und wertvollen Arbeit beeindrucken lässt. Shay Cullen wird für persönliche Gespräche zur Verfügung stehen und der Weltladen sorgt für den kulinarischen Genuss.

Shay Cullen wurde für seinen unermüdlichen Einsatz seit nunmehr 40 Jahren für Kinderrechte und seine erfolgreiche internationale Menschenrechtsarbeit mehrfach für den Friedensnobelpreis nominiert und weltweit vielfach als Menschenrechtspreisträger ausgezeichnet.

Das genaue Veranstaltungsprogramm wird zeitnah in der Presse, im Gemeindeblatt, im Pfarrblatt und in unserer Homepage www.weltladen-mitterfelden.de bekannt gegeben.

Viele weitere Informationen zum Projekt Preda finden Sie unter:

www.dwpeg.de

www.tatort-verein.org

www.caritas-fairtrade.ch

Gruppen in unserer Pfarrei

Gruppen, die zur Pfarrei gehören oder mit der Pfarrei zusammenarbeiten
oder das Pfarrzentrum regelmäßig benutzen

Gruppe:	Ansprechpartner:	Telefon:
---------	------------------	----------

Kirchenverwaltung	Fr. Sabine Riefer	65381
Pfarrgemeinderat	Fr. Elisabeth Kern	8388
Wortgottesdienstleiter	Pfr. Bien	50016
Lektoren	Pfr. Bien	50016
Kinder-Gottesdienst-Team	Diakon Portisch	50016
Ministranten	Fr. Christina Galler Hr. Daniel Nau	7201 58074
Bibelkreis	Hr. Karl Bayer	7670
Legio Mariens	Pfr. Anton Parzinger	50016
Haus-/Gebetskreis	Fr. Regina Galler	8305
Kirchenchor	Hr. Prof. Peter Ullrich	69566
Kirchenmusiker	Hr. Kristian Aleksic	8190
Modern Church	Hr. Franz Sommerauer	50607
Kath. Frauenbund	Fr. Easter Louise Schachtner	64616
Kinder- u. Jugendarbeitskreis (KJAK)	Fr. Vroni Kerschl	0176 63260537
Pfadfinder	Hr. Christian Surrer	8417
Seniorenarbeitskreis	Fr. Gertraud Raab	50142
Krabbelgruppe	Fr. Sandra Eschlberger	778141
Mutter-Kind-Gruppe	Fr. Miriam Aschauer Fr. Sandra Eschlberger	779474 778141
Kontemplation (Meditationsgruppe)	Fr. Maria Butzhammer	50140
Schlaganfallgruppe	Fr. Monika Herbst	5657
Weltladen	Fr. Rosemarie Pscheidl	50215
Kleidermarkt-Team	Fr. Elli Riedl	5380
Trachtenmusikkapelle Feldkirchen	Hr. Gerhard Kern	8388
Bibelabende des Frauenbundes	Diakon Portisch	50016